

Pressemitteilung

Gröditz/Röderaue: Schulen ans schnelle Glasfasernetz

Ein wichtiges Etappenziel beim Breitbandausbau im Elbe-Röder-Dreieck wurde erreicht. Neben dem Anschluss der unterversorgten Haushalte und einer Vielzahl von Gewerbeobjekten wurde vor geraumer Zeit im Rahmen einer gesonderten Ausschreibung der Anschluss von drei Schulen in Gröditz und der Röderaue an das Glasfasernetz initiiert und zwischenzeitlich vorangetrieben.

Am 21. September 2023 war es dann soweit. Im Beisein der Schulleiterinnen der Grundschule Röderaue in Pulsen, der Grundschule Gröditz und der Siegfried Richter Oberschule in Gröditz wurden durch Vertreter von Bund, Land und Kommunen sowie der Telekom Deutschland GmbH die drei Schulen im Rahmen einer symbolischen Inbetriebnahme offiziell ans Glasfasernetz angeschlossen.



(v.l.n.r.: Frau Bormann, Vertretung Grundschule Gröditz; Frau Art, Schulleitung Oberschule Gröditz; Herr Weiße, Regionalberatung PwC; Frau Pohl, Schulleitung Grundschule Pulsen; Herr Schuster, Bürgermeister Röderaue; Herr Fritsch, Projektleiter Breitbandausbau Telekom; Herr Münch, Bürgermeister Gröditz; Herr Gärtner, Gebietsmanager Telekom; Herr Stuhr, Referent Digitalagentur Sachsen)

Der Bürgermeister von Gröditz, Enrico Münch, verließ seiner Freude darüber Ausdruck, dass die Umsetzung schnell und unkompliziert realisiert, und somit das erste Teilprojekt beim Glasfaserausbau im Elbe-Röder-Dreieck erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Die Schulen verfügen jetzt über einen Hochleistungsanschluss im Gigabit-Bereich, welcher Voraussetzung für eine zeitgemäße, digitale Infrastruktur der Schulgebäude ist. In dem

Zusammenhang verwies Bernd Schuster, Bürgermeister der Gemeinde Röderau, darauf, dass jetzt die bereits installierten interaktiven Schultafeln effektiv genutzt werden können und so zu einer modernen und zukunftsorientierten Unterrichtsausgestaltung beitragen. Obwohl es sich bei dem Projekt eher um einen kleineren Auftrag für die Telekom handelt, verbessern sich doch damit auf einen Schlag die Lernbedingungen für über 600 Schülerinnen und Schüler, betonte Kai Gärtner, Gebietsmanager der Telekom Deutschland GmbH und verwies damit auf den hohen Stellenwert der Ausbildung junger Menschen bei der Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der Region. Im Zuge eines Sonderauftrages des Förderprogrammes „Weiße Flecken“ wurde das Projekt ermöglicht und ca. 7 km Glasfaserkabel durch die mit der Umsetzung beauftragte Telekom Deutschland GmbH neu verlegt. Weitere vier Schulen im Elbe-Röder-Dreieck werden beim flächenhaften Ausbau der „Weißen Flecken“ ebenfalls an das Glasfasernetz angeschlossen.

